



FRIEDENTALSTRASSE 3/5 • CH • 6004 LUZERN
TEL. 041 203 30 00 FAX 041 203 30 01
mrz@hin.ch www.mrz-luzern.ch

MEDIZINISCHE BILDDIAGNOSTIK

Aufklärungsfragebogen

Nervenzwurzelblock/PRT Halswirbelsäule

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

Sie sind von Ihrer/m Ärztin/Arzt für einen zervikalen Nervenzwurzelblock in unserm Institut angemeldet. Bitte lesen Sie die folgenden Ausführungen sorgfältig durch und beantworten die abschliessenden Fragen.

Was ist ein Nervenzwurzelblock (synonym **PRT: PeriRadikuläre Therapie**)? Nervenzwurzeln sind schnurartige Stränge, welche aus dem Rückenmark (Myelon) austreten und den Wirbelkanal durch kleine Öffnungen zwischen den Wirbelkörpern nach aussen in die Weichteile verlassen. An dieser engen Austrittsstelle können Sie leicht durch einen Bandscheibenvorfall, arthrotische Wirbelgelenke oder anderweitige Ursachen beeinträchtigt werden. Ziel der Infiltration ist es, die Nervenzwurzel unempfindlich zu machen. Damit kann einerseits festgestellt werden, ob tatsächlich die betreffende Nervenzwurzel für die Beschwerden verantwortlich ist, und andererseits die schmerzfreie Phase für die Einleitung einer entzündungshemmenden und muskelentspannenden Behandlung genutzt werden.

Wie erfolgt der Eingriff? Die Behandlung erfolgt gezielt mit Hilfe der Computertomographie (CT). Dazu werden Sie in Bauchlage auf dem Untersuchungstisch gelagert. Anschliessend werden der Zugangsweg und die Punktionsstelle mittels einiger CT-Bilder geplant. Die Haut wird gereinigt, ev. Haare rasiert, desinfiziert und steril abgedeckt. Die Haut wird lokal betäubt und eine feine Nadel unter CT-Sicht kontrolliert bis zum der schmerzhaften Nervenzwurzel entsprechenden Fazettengelenk vorgeschoben (s.unten). Die korrekte Nadelposition wird mit CT-Schichten bestätigt. Durch Injektion von wenig Röntgenkontrastmittel wird überprüft, wo die anschliessend injizierten Medikamente genau hinfließen werden. Falls erforderlich, wird die Nadellage korrigiert. Ist die Kontrastmittelverteilung befriedigend, werden kleine Mengen eines Lokalanästhetikums und eines entzündungshemmenden Cortisonpräparat dazugespritzt. Das Lokalanästhetikum wirkt nur wenige Stunden. Das Cortison entfaltet seine Wirkung verzögert, dafür meist einige Wochen andauernd.

Vorsichtsmassnahmen: Melden Sie bitte vorgängig, falls Sie *blutverdünnende Medikamente* einnehmen. Bei starker Blutverdünnung kann die Behandlung nicht durchgeführt werden und die Medikamente müssen zuerst abgesetzt werden.

Bei direkter Medikamenteninjektion um die zervikalen Nervenzwurzeln sind in seltenen Fällen (geschätzte Häufigkeit 1:3'500) schwere Nebenwirkungen wie andauernde Lähmung bekannt geworden. Vermutlich wurden solche Probleme durch die unbeabsichtigte Injektion der Medikamente in kleine Gefässe mit Verbindung zum Halsrückenmark verursacht. Wir verwenden daher nur einen *indirekten* Zugang zur Nervenzwurzel und zwar durch die Injektion der Medikamente in das der Nervenzwurzel am nächsten gelegene kleine Wirbelgelenk. Die Medikamente diffundieren von hier dann langsam zur benachbarten schmerzhaften Nervenzwurzel. Das Gelenk dient als eine Art Filter, und eine direkte Beziehung der Nadel zu den oben erwähnten kleinen Gefässen kann so vermieden werden.

Welche Nebenwirkungen und Komplikationen können auftreten? Nebenwirkungen sind sehr selten. Wie bei allen Medikamenten sind Allergien auf Röntgenkontrastmittel, Lokalanästhetika und ganz selten auf Cortison bekannt. Selten entsteht ein kleiner lokaler Bluterguss (Blutverdünnung?) und ganz selten ein lokaler Infekt. Da die Nervenzwurzelinfiltration nicht nur die Empfindlichkeit des Nerven verändert, sondern auch seine Möglichkeit, Muskeln zu steuern, ist es möglich, dass Sie vorübergehend eine Schwäche des Armes oder Hand spüren. Das ist nichts Gefährliches und hält nur wenige Stunden an.





FRIEDENTALSTRASSE 3/5 • CH•6004 LUZERN
TEL. 041 203 30 00 FAX 041 203 30 01
mrz@hin.ch www.mrz-luzern.ch

MEDIZINISCHE BILDDIAGNOSTIK

Die unter „Vorsichtsmassnahmen“ diskutierte Lähmung ist nur bei Injektion direkt neben die Nervenwurzel beschrieben und bei der indirekten Technik über die kleinen Wirbelgelenke nicht bekannt und nicht zu erwarten.

Was ist nach dem Eingriff zu beachten? Nach der Infiltration werden wir Sie noch mindestens eine Viertelstunde zur Therapiekontrolle im Institut überwachen. Im Anschluss an die Infiltration dürfen Sie für *mindestens 4 Stunden kein Auto steuern*

	Ja	Nein
Ist bei Ihnen eine Allergie gegen Kontrastmittel oder Lidocain (Lokalanästhetikum) bekannt? Anderes?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nehmen Sie Medikamente zur Blutverdünnung oder Schmerzmittel ein?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für Frauen im gebärfähigen Alter: Sind Sie schwanger?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich bestätige hiermit, obige Fragen und die Patienteninformation verstanden zu haben und bin mit der Durchführung der Untersuchung einverstanden.

Name:

Vorname:

Luzern,

Unterschrift:

Visum MTRA/Arzt:



FRIEDENTALSTRASSE 3/5 • CH•6004 LUZERN
TEL. 041 203 30 00 FAX 041 203 30 01
mrz@hin.ch www.mrz-luzern.ch

MEDIZINISCHE BILDDIAGNOSTIK

